Künstliche Beschäftigung

Wie Arbeitsbeschaffung missbraucht wird

Immer weniger Menschen produzieren immer mehr. Immer weniger Bauern können immer mehr Menschen ernähren, immer weniger Jüngere immer mehr Ältere. Immer weniger Menschen können die Existenz von immer mehr anderen sichern. Grund: Die Produktivität wächst noch immer. Trotzdem halten Politik und Mainstream-Ökonomie hartnäckig daran fest, dass Existenzsicherung nur oder vor allem durch Arbeit legitimiert werden darf. Das kommt zwar eingefahrenen Denkgewohnheiten entgegen, hat aber mehrere fatale Konsequenzen: Es führt zu dem Zwang, immer mehr künstliche Beschäftigung zu erfinden und überflüssige oder gar schädliche Arbeit zu erhalten. Derzeit führt es zu dem aberwitzigen Gedanken, den »Arbeitgebern« zuliebe einen Niedriglohnsektor staatlich zu bezuschussen und das mit dem 200 Jahre alten Begriff »Grundeinkommen« zu etikettieren, um genau darüber die Diskussion zu vermeiden. Diese künstliche oder gar schädliche Arbeit wird von den Gewerkschaften dann auch noch beschwörend »gute Arbeit« genannt. So wie man in den Notzeiten nach dem Krieg immer »gute Butter« sagte.

Ist die Produktion von Rüstung, Agrargiften, Kunststoffmüll und Sozialbürokratie »gute Arbeit«? Oder dient hier eine verlogene Beschäftigungsindustrie vielleicht eher dazu, alle Schweinereien dieser Welt als Humanfürsorge schönzureden? Und da sind noch weitere fatale Konsequenzen: die Koppelung der Existenzberechtigung an die zurückgehende Arbeit führt zu deren Überangebot, Entwertung und Prekarisierung. Der Aufbau künstlicher Beschäftigung wirkt dieser Fehlentwicklung nicht nur nicht entgegen, sondern verschärft sie weiter. Vor allem aber: Die zu billige Arbeit hält Unternehmen von notwendigen Zukunftsinvestitionen ab. Rückständige Ideologie fördert sich so selber.

Sinn eines Grundeinkommens ist vor allem zweierlei: Einen Teil der von der Kapitalseite leistungslos eingesteckten Produktivitätsgewinne per Steuer von oben nach unten zurückzuverteilen und eine mündige Bevölkerung in die Lage zu versetzen, schädliche Arbeit ohne Gefährdung der eigenen Existenz ablehnen zu können. Es wäre die direkteste Form der direkten Demokratie. Und eine wirksame Waffe gegen einseitig kapitalgesteuerte Politik.

Gastwirtschaft, 24.07.2018